



VENUE FULL ISOLATION D.I. **L.R. Baggs**

VOR NUNMEHR ELF JAHREN PRÄSENTIERTE DER HERSTELLER HOCHWERTIGER PICKUPS UND PERIPHERIEGERÄTE FÜR AKUSTISCHE INSTRUMENTE MIT DER PARA ACOUSTIC D.I. EINE AKTIVE DIRECT INJECTION BOX, DIE ZUM VERKAUFSRENNER WURDE. DIE ZEIT WAR ALSO REIF FÜR EINE WEITERENTWICKLUNG, UND NACH SEINEM ACOUSTIC REFERENCE COMBO ZEIGT L.R. BAGGS MIT DER VENUE ERNEUT, DASS ER SICH OFFENBAR VOM REIN SACHLICHEN DESIGN VERABSCHIEDET HAT.

ÜBERSICHT

Fabrikat: L.R. Baggs
Modell: Venue Full Isolation D.I.
Gerätetyp: A-Gitarren-Preamp-Pedal mit Notch Filter, 5-Band-EQ und Tuner
Herkunftsland: USA
Anschlüsse: Input, Output, FX Send, FX Return (alle Klinke), D.I.-Out (XLR symmetrisch, keine Phantom Power), DC-Netzteil 7,5-12 V/100 mA
Regler: Notch, Bass, Low Mid Level, Low Mid Frequency, Hi Mid Level, Hi Mid Frequency, Presence, Treble, Gain, Volume, Boost Level
Schalter: Phase, Boost (Fuß), Mute/Tune (Fuß), Ground Lift, Notch
Taster: Battery Check
Maße: 195 × 42 × 190 BHT/mm
Stromversorgung: 1× 9-V-Batterie, 1× DC-Netzteil
Stromverbrauch: 0,65 Watt, Batteriebetrieb ca. 40 Stunden (je nach Tuner-Nutzung)
Rauschabstand: 90 dB, ungewichtet
Vertrieb: Musik und Technik 35041 Marburg
www.musikundtechnik.de
www.lrbaggs.com
Preis: ca. € 416 inklusive Etui und engl. Manual

TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK

Die Venue Full Isolation D.I., so die komplette Bezeichnung des Preamp-Pedals, hat mit 5-Band-EQ – davon zwei durchstimmbare Mittenbereiche – stufenlos regelbarem Notch-Filter, chromatischem Tuner, Booster, serieller Effects Loop mit getrennten Anschlüssen, Ground Lift, Clip- und Batterie-Anzeigen und zwei Fußschaltern eine umfangreichere Ausstattung an Bord als die Vorgängerin. Zwar gibt es nun einen Netzteilanschluss, auf die 48 Volt Phantomspannung hat der Hersteller jedoch verzichtet.

konstruktion

Die spezielle Form des bronzefarbenen eloxierten, knapp 2,5 mm dicken Aluprofils gestattet es, das separat montierte Bedien-

feld zum Schutz gegen versehentliche Fußtritte vertieft anzubringen. Beidseitige Profilaufgaben und vier verschraubte Distanzstücke bieten ihm sicheren Halt. Potis, XLR-Buchse, Klinkenanschlüsse, die robusten Fußschalter und die Kunststoffseitenteile hat man mit dem Chassis verschraubt. Mechanisch und verarbeitungstechnisch hinterlässt das Pedal einen tadellosen Eindruck. Wahlweise sorgen eine 9-Volt-Batterie oder ein handelsübliches 7,5-12 Volt DC-Netzteil (min. 100 mA) für Stromspannung. Die Blockbatterie haust in einem Schnellwechselfach auf der Unterseite, wo großflächige Gummipads sicheren Stand bieten.

Die Stirnseite bietet die Anschlüsse fürs externe Netzteil, den D.I. Out (XLR symmetrisch),

FX-Send und -Return, Ground-Lift-Schalter und den kleinen Gain-Regler des Boosters. Den Instrumenteneingang findet man rechts am Gehäuse, den Line Out links. LEDs signalisieren den Betrieb des Boosters und der Mute/Tune-Funktion, beides kann per Fußschalter aktiviert werden. Auf der Hauptbedienfläche informiert ein kreisrundes, leuchtstarkes LED-Display über den Stimmvorgang, der alle Ausgänge mutet. Mittig darüber zeigt eine orange LED den Betrieb des Preamps an, und zwar zur Schonung der Batterie erst dann, wenn ein Klinkenstecker den Eingang belegt. Eine dreifarbige LED-Kette steht beim Battery Check zur Verfügung, meldet aber auch gleichzeitig eingangsseitige Übersteuerungen. Der Phase-Schalter invertiert die Signalphase um z. B. Rückkopplungen zu beseitigen. Volume kontrolliert den Klinkenausgang, auf den XLR-Out hat es keinen Einfluss. Den aktiven 5-Band-EQ hat man mit den Reglern Bass (+/-12 dB/90 Hz), Low Mid Frequency (100 – 500 Hz), Low Mid Level (+/-12 dB), Hi Mid Frequency (0,5–2,8 kHz), Hi Mid Level (+/-12 dB), Presence (+/-12 dB/3 kHz) und Treble (+/-12 dB/10 kHz) üppig ausgestattet. Alle Pegelsteller rasten in Mittelstellung ein. Für die gezielte Bekämpfung von Rückkopplungen bietet sich das Notch-Poti an, das mit der Off-Position auch deaktiviert werden kann. Blicke noch der Gain-Regler, der das Input Level des angeschlossenen Instruments kontrolliert. Da auch die EQ-Einstellungen Einfluss auf den Pegel nehmen, hat man die Clip-Anzeige im Signalweg hinter dem EQ und vor der FX Loop angeordnet. Auf diese Weise lassen sich steigende EQ-Pegel mit Hilfe des Gain-Reglers ausgleichen.



praxis

Für den Anschluss der D.I.-Box bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Über den Klinkenausgang lässt sich z. B. ein Acoustic Amp betreiben, simultan kann der XLR-Out zur Direktabnahme verwendet werden, etwaige Brummprobleme behebt der Ground-Lift-Schalter. Sämtliche EQ-, Pegel- und Boost-Einstellungen werden an beide Ausgänge geleitet. Das werksseitige Sound-Design der Venue zeugt von Praxiskennntnis, klanggestalterischem Knowhow und Geschmack gleichermaßen, denn bereits lineare EQ-Settings bieten passiven und

aktiven Piezo- und magnetischen Pickups wie auch Kondensator-Mikros und Zweiwegsystemen Grundlagen für ansprechende, natürliche Klangergebnisse. Der überaus effizient, gleichzeitig aber musikalisch agierende Equalizer kann den Klang des Instruments völlig verbiegen aber auch sehr nuanciert verfeinern, und die Frequenzbereiche setzen genau dort an, wo sie beispielsweise bei Akustik-Gitarren gebraucht werden. Sollten sich eventuell auftretende Rückkopplungen nicht mit dem Phasenschalter beseitigen lassen, tritt das engbandig (1/8tel Oktave) und mit -21 dB wirkungsvoll

Potenziere Deinen Sound
www.mec-pickups.de

MEC Potentiometer:

- Erfahrung seit über 40 Jahren
- Hochwertige Bauteile
- Modulbauweise
- Verschiedenste Konfigurationen möglich, z.B. stacked, Push/Pull
- Potis für nahezu alle Anwendungen erhältlich
- über 60 verschiedene Konfiguration/Werte ab Lager lieferbar
- Spezielle Einzelanfertigungen möglich, Preis auf Anfrage

M 85052: Duplo Poti (2 Achsen, 2 Widerstandsebenen*)

M 87114: Multifunktions-Poti (2 Achsen, 3 Widerstandsebenen*)

M 84110: Duplo Pull/Push Poti (2 Achsen, 2 Widerstandsebenen*, ON/ON, DPDT-Schalter)

*Widerstandsebenen in verschiedenen Ohm-Werten erhältlich



MEC Quality Designed in Germany

Headquarters: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbepark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
 Phone 0049 - (0)37422-555-0 • Fax 0049 - (0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de
 Branches: Shanghai / P.R.China • Düsseldorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovak Republic • Warsaw / Poland • Halesham / Great Britain • New York / USA

Visit us on the World Wide Web: www.warwick-distribution.de



COPPER-BRONZE SAITEN

Red Brand

Kupfer-Saiten sind eigentlich nichts Neues! Schließlich bestehen nahezu alle Stahlsaiten für Akustik-Gitarren zu einem großen Teil aus Kupfer, denn Bronze ist nichts anderes als eine hochprozentige Kupfer-Legierung. Die Red



Brand werden zudem angepriesen als die Saiten mit dem höchsten Kupfergehalt auf dem Markt, aber auch das stimmt so eigentlich nicht, denn z. B. Savarez, D'Addario oder GHS bauen für Gypsy-Swing-Gitarren Saiten mit Wick-

lungen aus 100% Kupfer (mehr geht nicht!), was nur keiner sieht, weil die aus optischen Gründen versilbert sind. Also einigen wir uns darauf, das Red Brand die Saiten mit dem wahrscheinlich höchsten Kupfergehalt für Westergitarren herstellt. Und das muss dann mehr als 85 % sein, denn reguläre Phosphor-Bronze-Saiten besitzen bereits 85% Kupfer. Kupfer ist eins der ältesten Metalle, das in der Saitenherstellung Verwendung findet. Je höher der Anteil ist, desto wärmer wird der Klang, aber soll auch die Lautstärke abnehmen und die Saite bruchgefährdet sein. Von all diesen negativen Auswirkungen ist nichts zu spüren, als ich einen Satz Red Brand Copper Bronze auf meine Guild F-30 mit Mahagoni-Korpus und Fichtendecke aufspanne. Zwar sind die Saiten etwas steifer als übliche Phosphor-Bronze-Saiten, aber dafür produzieren sie einen sehr warmen und gleichzeitig knusprigen Sound, der gut gefallen kann und über ein gutes Volumen verfügt. Die Saiten trennen zudem sehr sauber und sind damit gleichermaßen für Strumming und Picking geeignet. Mit ihrem Klangbild, das frei von harschen Höhen ist, drängen sie sich nicht in den Vordergrund, was Singer/Songwriter wiederum freut. Außerdem können sie durchaus in Grenzen klangkorrigierend eingesetzt werden. Wenn man z. B. eine Gitarre mit wummernden Bässen hat, oder aber eine allzu hart strahlende Palisander- oder Ahorn-Gitarre, können diese Copper-Bronze-Drähte gerade den richtigen Tick Extremes wegnehmen. Auf von Natur aus dunkel klingenden Gitarren würde ich sie jedoch nicht einsetzen. Nach ca. drei Wochen regelmäßigen Spiels sind diesen Saiten, die frisch aufgespannt nicht so höhenreich sind wie Phosphor-Bronzes, keine Müdigkeit oder Frischeverluste anzumerken. Es gibt sie in drei Stärken: Extra Light (.011 – .052), Light (.012 – .053) und Medium (.013 – .056).

Vertrieb: Warwick, D- 08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de

Preis: € 14,90 ■



T E S T

eingreifende Notch Filter in Aktion. Es blendet gezielt die sich aufschaukelnde Frequenz aus (durchstimmbar 60 – 320 Hz) ohne das Klangbild nennenswert zu beeinflussen. Zudem ist das Filter kinderleicht zu handhaben, indem man einfach den Regelbereich langsam mit dem Poti abfährt. Urpötzlich löst sich das Feedback förmlich in Luft auf. Klasse! Der fußbedien- und regelbare Booster liefert eine Pegelanhebung von 0 – 9 dB, womit hinlänglich Reserven fürs Solospiel zur Verfügung stehen oder sich durch wechselnde Spieltechniken wie z. B. Strumming, Fingerpicking o. ä. verursachte Pegelschwankungen kompensieren lassen. Die serielle FX Loop agiert hinsichtlich Pegel und Signalqualität vorbildlich und versteht sich mit Pedalen und Rack-Equipment gleichermaßen. Auch der FX Send wird nicht vom Volume-Poti beeinflusst und kann daher zum zusätzlichen Line Out umfunktioniert werden.

Der Tuner arbeitet präzise mit ruhigem, leuchtstarkem Display, zeigt alle Töne in Großbuchstaben, Halbtöne mit zusätzlichen # an. Den Display-Rand bilden 13 grüne LEDs und eine rote in der 12-Uhr-Position. Je näher man der korrekten Stimmung kommt, umso mehr füllt sich die linke (zu tief) bzw. die rechte Kreishälfte (zu hoch) mit grünen Segmenten. Leuchten alle grünen und die rote LED gleichzeitig, ist die Stimmung korrekt (A = 440 Hz). Weitere Kalibrierungen stehen leider nicht zur Verfügung. Um bei Batteriebetrieb den Stromverbrauch zu senken, schaltet sich der Tuner nach 1 Minute des Nichtgebrauchs automatisch ab. Währenddessen bleiben die Ausgänge stumm. Nach erneutem Betätigen des Schalters werden die Ausgänge wieder freigegeben.

Die Venue-D.I.-Box liefert exzellente Klangergebnisse, zeigt sehr gute Dynamikeigenschaften, tönt transparent und natürlich, erzeugt jedoch selbst bei gemäßigten Settings minimales Rauschen, welches bei Direktanschluss der verwendeten Pickup-Systeme an Mischpult bzw. Acoustic Amp

nicht festzustellen ist. Im Live-Betrieb spielen die Nebengeräusche jedoch keine Rolle.

Die auf dem Markt angebotenen Off-Board-Preamps für akustische Instrumente unterscheiden sich hinsichtlich Konzept und Features immens, sodass eine völlig identisch ausgestattete Alternative nur schwer genannt werden kann. Dennoch ein paar Vorschläge:

* D-TAR Solstice, ca. € 476

* Fishman Aura Spectrum DI, ca. € 470

* Headway EDB-1, ca. € 230

* L.R. Baggs Para D.I., ca. € 261

* Schertler PRE-A III Preamp, ca. € 372

r e s ü m m e

Die Venue Full Isolation D.I. entpuppt sich als hochwertiges Preamp-Pedal für den ambitionierten Akustikinstrumentalisten und trumft mit zusätzlichem Booster, chromatischem Stimmgerät, 5-Band-EQ, serieller FX Loop und isoliertem XLR-Ausgang auf. Als Spannungsversorgung können wahlweise 9-Volt-Batterien oder ein entsprechendes Netzteil verwendet werden. Der Preamp liefert erstklassige, natürliche Klänge, die sich nicht nur nuanciert, sondern auch umfassend bearbeiten lassen, besitzt ausgezeichnete Dynamikeigenschaften, wurde solide verarbeitet und lässt sich kinderleicht bedienen. Er arbeitet nicht völlig rauschfrei, was jedoch im Bühneneinsatz kein Problem darstellt. Wünschenswert wären die Kalibrierbarkeit des Tuners und eine Phantomspannung. ■

PLUS

- natürliche Wiedergabe
- Dynamik
- Signalqualität
- Effizienz des EQ's
- Tuner (Präzision, ruhige Anzeige, Leuchtstärke)
- Handhabung
- Verarbeitung

MINUS

- keine Phantom Power
- Tuner nicht kalibrierbar